

# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 02/20

31.01.2020



In einer Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus sprach der israelische Staatspräsident Reuven Rivlin am Mittwoch im Deutschen Bundestag. © Deutscher Bundestag/ Achim Melde

## Auschwitz nie wieder geschehen lassen

In einer historischen Stunde hat der Deutsche Bundestag am Mittwoch der Millionen Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Zum ersten Mal in der Geschichte des Parlaments sprachen sowohl der deutsche als auch der israelische Präsident dazu in der selben Veranstaltung. Anlass war die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 75 Jahren. Mit den Worten „Wir müssen über Auschwitz sprechen – und über die Verantwortung, die wir als Konsequenz und Lehre aus dem Geschehen tragen, jede Generation neu“, eröffnete Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble die Sitzung. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier warnte vor der Rückkehr autoritären Denkens in Deutschland und rief zum entschiedenen Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus auf. Der israelische Präsident Reuven Rivlin griff anschließend diesen Gedanken auf. Er warnte vor einem „chronischen Antisemitismus“ in der Welt und mahnte eine führende Rolle Deutschlands im Kampf dagegen an: „Wir dürfen nicht nachlassen. Deutschland darf hier nicht versagen“, betonte er.

### Finanzspritze für den Öffentlichen Personennahverkehr

Mit zwei Gesetzen hat der Deutsche Bundestag am Donnerstag eine substanzielle Finanzspritze für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den Städten und Gemeinden beschlossen. Mit dem Bundesprogramm nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz fördert der Bund den Bau und Ausbau des ÖPNV auf der Schiene. Dabei werden die Fördermittel des Bundes von derzeit 333 Millionen Euro im Jahr schrittweise auf zwei Milliarden Euro im Jahr 2025 erhöht. „Damit heben wir die Förderquote des Bundes auf 75 Prozent an“, betont Matthias Hauer MdB. Mit einer Änderung des Regionalisierungsgesetzes erhalten die Länder zudem für den Öffentlichen Personennahverkehr einen Anteil aus dem Steueraufkommen des Bundes. Damit erhöhen sich die Mittel für den ÖPNV über die Jahre 2020 bis 2031 addiert noch einmal um ca. 5,2 Milliarden Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, künftig auf die 1 Cent- und 2 Cent-Münzen zu verzichten. Als zuständiger Berichterstatter der Unionsfraktion habe ich deutlich gemacht, dass wir die Akzeptanz des Bargelds langfristig sichern müssen und die Abschaffung dieser beiden Kleinstmünzen dazu beitragen kann.

Wir stehen zum Bargeld. Menschen sollen selbst entscheiden, ob sie bar oder bargeldlos bezahlen. Das Bargeld steht für uns nicht zur Disposition – das ist eine Selbstverständlichkeit und das stellt in der Unionsfraktion kein Finanzpolitiker infrage. Wir unterstützen technische Innovationen beim Zahlungsverkehr und bekennen uns gleichzeitig zur Freiheit des Bargeldverkehrs.

Bereits heute gibt es mehrere Euro-Länder, welche die beiden Kleinstmünzen nicht mehr verwenden. Deren Verwendung kann durch Auf- und Abrundung überflüssig gemacht werden. Banknoten- und Münzumsatz nehmen bei uns seit Jahren kontinuierlich zu. Auch das zeigt: Bargeld ist im Euroraum eher auf dem Vormarsch als auf dem Rückzug. Wir sehen uns dadurch in unserer Position gestärkt, den Bestand von Bargeld langfristig zu sichern.

Ihr

Matthias Hauer MdB

**CDU**



# Berlin



Matthias Hauer MdB befragt Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) im Ausschuss Digitale Agenda.

## Olaf Scholz zu Gast im Digitalausschuss

Am 29. Januar stand Bundesfinanzminister Olaf Scholz im Ausschuss Digitale Agenda Rede und Antwort. Damit setzt die Bundesregierung ihre Besuche im Ausschuss fort, um über den Arbeitsstand des Digitalkabinetts zu informieren. Nach dem Bericht des Bundesministers folgte eine Fragerunde. Matthias Hauer MdB befragte Olaf Scholz als Berichterstatter der Unionsfraktion zur deutschen Umsetzung der Blockchain-Strategie, zur Digitalisierungsstrategie der BaFin und zur globalen Mindestbesteuerung großer Digitalkonzerne. Er mahnte an, dass die Gesetzentwürfe zu elektronischen Wertpapieren und zu Krypto-Token bislang nicht vorliegen, obwohl eine Einbringung noch in 2019 angestrebt war. Darüber hinaus betonte Matthias Hauer die Notwendigkeit einer globalen Mindestbesteuerung digitaler Unternehmen: „Wir müssen Konzerne stärker besteuern, die weder in Deutschland noch im Ausland zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen. Die globale Mindestbesteuerung gerade für die großen Digitalunternehmen ist längst überfällig. Ich hoffe, dass im OECD-Verhandlungsprozess auch noch die skeptischen Länder überzeugt werden können.“

## Ehrenamt fördern



Viele Vereine leben vom ehrenamtlichen Engagement, so zum Beispiel auch der Förderverein Wildgatter-Essen Heissiwald e.V.

## Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Ob im Sportverein, im Sanitätsdienst oder auch in der Hospizarbeit – über 30 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich. Um dieses ehrenamtliche Engagement weiter zu stärken, hat die Bundesregierung die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ ins Leben gerufen. Der Deutsche Bundestag hat dafür am Donnerstag die gesetzliche Grundlage geschaffen. „Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wären viele Angebote auch in Essen gar nicht möglich“, betont Matthias Hauer. Besonders kleinen Initiativen fällt es jedoch oft schwer, Unterstützung zu bekommen. Als zentrale Anlaufstelle soll die Stiftung Ehrenamtlichen Hilfestellung geben, beispielsweise bei Fragen zur Vereinsgründung, der Beantragung von Fördermaßnahmen und der Digitalisierung.



Die Schülerinnen der B.M.V.-Schule mit Matthias Hauer MdB vor dem Plenarsaal im Reichstagsgebäude © Deutscher Bundestag

## B.M.V.-Schülerinnen in Berlin

Politik hautnah: Am 27. Januar haben 21 Schülerinnen der B.M.V.-Schule Matthias Hauer MdB in Berlin besucht. Nach einem Vortrag im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes über die Geschichte und Arbeitsweise des deutschen Parlaments trafen die Besucherinnen ihren Bundestagsabgeordneten zum Gespräch. „Die Jugendlichen aus dem Sozialwissenschaften-Leistungskurs waren sehr gut informiert“, berichtet Matthias Hauer. Neben aktuellen Fragen zum Beispiel zum Brexit interessierten sich die Schülerinnen besonders für den persönlichen Werdegang des Essener Politikers: warum er als Jugendlicher begonnen hat, sich politisch zu engagieren, wie er mit Bedrohungen umgeht und wie er im Bundestag bei einigen Gewissensfragen abgestimmt hat. „Über meine Motivation berichte ich sehr gern und hoffe, dabei besonders auch Jugendliche für ein politisches Engagement zu begeistern“, sagt Matthias Hauer.



# Essen

## Hintergrund: „Survivors“



Holocaust-Überlebender Naftali Fürst beantwortet vor seinem Porträt in der Ausstellung die Fragen von Journalisten.

## „Faces of Life after the Holocaust“

75 Jahre: 75 Porträts – Für die Anfertigung der Porträts für die Ausstellung „Survivors“ hat der international renommierte Fotograf Martin Schoeller 75 Holocaust-Überlebende in Israel besucht. Die Porträtierten gehören zu den letzten Augenzeugen der Befreiung von Auschwitz-Birkenau im Jahr 1945. Noch bis zum 26. April 2020 sind die Arbeiten täglich von 11 bis 17 Uhr auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen. Begleitend zur Ausstellung spricht Fotograf Martin Schoeller am 26. Februar über seine Arbeit an „Survivors“. Am 31. März berichtet dann Herbert Rubinstein in dem Vortrag „Das Gute wird gewinnen. Rückblick eines Zeitzeugen“ über das Überleben im Holocaust. Auf [www.zollverein.de/kalender/survivors](http://www.zollverein.de/kalender/survivors) sind weitere Informationen zu der Ausstellung und den Veranstaltungen erhältlich.



## Angela Merkel besucht „Survivors“-Ausstellung

75 Jahre nach der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz zeigt die Ausstellung „Survivors. Faces of Life after the Holocaust“ auf Zeche Zollverein derzeit die Bilder von 75 Holocaust-Überlebenden. Mit bewegenden Reden wurde sie am 21. Januar von Bernd Tönjes (RAG-Stiftung), Kai Diekmann (Deutscher Freundeskreis von Yad Vashem), Naftali Fürst (Holocaust-Überlebender, Bild links), Ministerpräsident Armin Laschet und Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnet. „Die Ausstellung wühlt auf und führt einmal mehr vor Augen, dass sich diese Vergangenheit niemals wiederholen darf“, sagt Matthias Hauer MdB, der an der bewegenden Eröffnung teilnahm. „Einen Besuch der Ausstellung kann ich sehr empfehlen“. In ihrer Rede betonte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel die beeindruckende Wirkung der Porträts und die Bedeutung der Ausstellung in Essen. „Die hier ausgestellten Porträts haben eine Intensität, die sehr nahegeht. Die Porträtierten schauen uns direkt in die Augen, und sie sprechen durch ihre Blicke direkt zu uns“, so Merkel. „Jedes Porträt ist eine Mahnung an uns, für die Menschlichkeit einzutreten, im Alltag nicht zu schweigen und wegzuschauen, wenn jemand angegriffen, gedemütigt und in seiner Würde verletzt wird.“ Weitere Hintergründe zur Ausstellung auf Zollverein lesen Sie im Kasten links.

## Neujahrsempfänge im Essener Süden und Westen



Am vergangenen Wochenende hat Matthias Hauer MdB die Neujahrsempfänge der CDU Stadtbezirke II und III in Stadtwald (Bild rechts) und auf der Margarethenhöhe (Bild links) besucht. In seinen Grußworten betonte der Bundestagsabgeordnete u.a. die Bedeutung des Engagements in demokratischen Parteien. „Demokratie braucht Demokraten – deshalb ein großes Dankeschön an alle, die sich für unsere Demokratie einsetzen“, so Matthias Hauer. Für sein unermüdliches soziales Engagement wurde außerdem Andreas Volke, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Rellinghausen, beim Empfang in Stadtwald mit dem Bürgertaler geehrt.

# Kontakt



Matthias Hauer MdB und Alexandra Zins auf der Fraktionsebene des Bundestages

## Alexandra Zins im Berliner Büro

Zuwachs für das Bundestagsbüro von Matthias Hauer MdB: Seit Mitte Januar verstärkt Alexandra Zins das Team um den Essener Bundestagsabgeordneten in Berlin. Nach ihrem Studium der Politik, Verwaltung und Organisation in Potsdam, Paris und Budapest arbeitet sie dem Essener Abgeordneten als Wissenschaftliche Mitarbeiterin, insbesondere bei dessen Arbeit im Ausschuss Digitale Agenda, zu. „Nach Stationen im Public Sector und im Landtagswahlkampf in Sachsen im vergangenen Jahr freue ich mich darauf, Matthias Hauer bei seiner Arbeit im Deutschen Bundestag unterstützen zu können“, so die 24-Jährige. „Ich freue mich sehr, dass ich Alexandra Zins als Mitarbeiterin für mein Bundestagsbüro gewinnen konnte – gerade auch aufgrund ihrer Erfahrungen im Digitalsektor und im politischen Bereich“, betont Matthias Hauer.

## Sprechen Sie Matthias Hauer gerne an!



Unterstützen Matthias Hauer in Essen und Berlin: Carolin Adamek, Britta Kremer, Savina Lobina, Dirk Alexander Stahns, Cathérine Ricken-Lefor (bis 2019), Cornelius Gerster, Katrin Arnholz (v.l.) und Alexandra Zins (seit 2020) © Deutscher Bundestag/ Inga Haar

Seit September 2013 ist Matthias Hauer der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Essener Süden und Westen.

In der aktuellen Wahlperiode gehört er dem Finanzausschuss und dem Ausschuss Digitale Agenda an. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, im Ausschuss für Inneres und Heimat sowie im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann nutzen Sie gerne die folgenden Kontaktmöglichkeiten.

### Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

### Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101



E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

Internet: [matthias-hauer.de](http://matthias-hauer.de)